

Sprachreinigung.

Im Februarheft der Zeitschrift des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins... 1. Ausgangspunkt und Endziel der vorliegenden Liste ist die sprachliche Klärung des Straßensprache...

Dieses wird uns von unterrichteter Seite noch geschrieben: Der Sprachausdruck hat in sieben Sitzungen seine Arbeiten ziemlich beendet...

Gibt man sich von der jetzt hier und da beliebigen, patriotischen feilen stolzen Verdeutschungswut auch gänzlich fern und erkennt als selbstverständlich an, daß Kunst und Wissenschaft, Gewerbe, Handel und Verkehr sich international am leichtesten mit Hilfe bestimmter Fachausdrücke verständigen...

So gibt es eine Unmenge fremder Bezeichnungen im Straßensprache, die gut und zweifellos in deutscher Sprache wiedergegeben werden können. Mit „Sprachschubismus“ hat das gar nichts zu tun.

Der Sang der Salije.

Ein Roman aus dem modernen Aegypten.

Von Willi Seidel.

Nach einer Weile hörte er einen seltsamen Ton und drehte sich um. Daud sah in einem Winkel wie ein Tier, den schwarzen staubigen Kopf zwischen den schlatternden Kermeln vergraben...

Aufgepeitscht sprang er auf und rannte nach der Richtung des Schreies. Er sah sich ratlos um und merkte, daß die Stimme aus der Tiefe kam, aus einem Schacht, den die Ausgrabungskommission in der Kapelle der Sechmet, der korymbigen Göttin, gewühlt.

Percy steckte dort unten, halb verschüttet durch eiligen, türkischen Sand. Ueber ihm sah die unbarmherzige Mörderin. Ihr Raubtierkopf wuchs, die Ausdünstung des neuen Opfers in ehern-bestialischer Lüsterheit emporsaugend...

die stolzen Worte aufmalen ließ: „Kohlen-Export und Import“. Auf unsere verwunderte Frage, wie er denn zu einer solchen Bezeichnung käme...

Lodz.

Der Roman einer Stadt.

Im Verlag von Georg Müller in München erschien in diesen Wochen ein Roman „Lodz, das gelobte Land“ von dem polnischen Dichter W. St. Reymont. Die Entstehung des Werkes liegt eine Reihe von Jahren zurück.

Reymont malt das Bild der aufsteigenden Industriestadt Lodz, die ganz die Stadt der Fremden ist. Es ist nicht lange her, da war dieses Lodz eine Stadt von 20 000 Einwohnern; nun zählt es eine halbe Million.

Mit Dajaugen hat Reymont diese Gesellschaftsschicht angelesen, und er hält ein furchtbares Strafgericht über sie. Sein Werk hat eine ausgesprochen nationale-polnische Tendenz.

Groß ist die künstlerische Kraft, mit der Reymont das Bild dieser Stadt gemalt. Jörn führt ihm die Hand. Jörn hat ihm den Blick geöffnet. Bis in die letzten Falten ihrer verderbten Seele hat er den Herren von Rubels Gnaden geschaut...

Kleines Feuilleton.

Ein Pfahlbau in Zürich.

Am Alpenai in Zürich gegenüber der Tonhalle ist ein Pfahlbau entdeckt worden, der allgemeines Interesse erregen muß. Zürich ist wohl die einzige Großstadt der Welt, in deren Mauern selbst sich eine vorgeschichtliche Niederlassung vorfinden hat.

emporgewunden, als ein leises Knirschen dadrinnen entstand, als ob schwere Röhre sich unmutig aneinanderwogen: ein Quader, der Sandstübe beraubt, kam ins Gleiten und stürzte mit einem schauerlich-leisen, schurrenden Geräusch ab.

Er stürzte auf eben die Stelle, die Percy kaum verlassen hatte.

Nun stand er blaf, aber gefast, vor seinem Retter. Endlich sagte er: „Dante.“

„Allah kerim!“ erwiderte Daud, „du bist gerettet.“ Er rührte fromm an Stirn, Herz und Augen. Percy reinigte sich, blickte sich um und sagte: „Es war nicht angenehm. Ich werde meinem Vater erzählen, daß du dich gut benommen hast. Jetzt wollen wir weg.“

Der Gefel stand vor dem Bylon und rupfte Gras. Percy schwang sich hinauf, und Daud, in schürstiem Trab, rannte wiederum hinter ihm drein. Und während er rannte, wand sich, in ihm selbst bestrebtlich, eine türkische Frage an ihn heran: eine Frage, die sich insgeheim an ihn hängte, wie eine Sandbläse an den Hals eines Hasen: „Darum habe ich — warum habe ich nicht...“

In der Folgezeit ergab es sich, daß Daud den Vater seines neuen Freundes kennen lernte. Der Honorable J. W. Aldridge tauchte eines Tages in der Glasdrehflur des Dotels auf, sam elastisch herab und honorierte den Liebesdienst an seinem Sohn durch eine gewichtige Dosis Nasperozigaretten in einer handlichen Blechbüchse zu hundert Stück, somit durch eine Welt von unbezahlbarem Genuß.

„Es sind Zigaretten, die der Akbedive raucht“, erklärte er dem alternden Fellachen voll Empfänge.

fördert eine reiche Fülle neuer Funde ans Tageslicht. Wie wir einem Bericht der „Neuen Zürcher Zeitung“ entnehmen, hat die Grabungsstelle sich vor allem als sehr reich an Tonwaren erwiesen. Bis jetzt sind über 80 ganze Gefäße dem Seegrunde entnommen worden...

Der Massenhaftigkeit der Töpferwaren gegenüber treten die bis jetzt gefundenen Bronzegegenstände weit zurück. Es sind Nadeln, Messer, eine Sichel, eine im Feuer stark deformierte Speerspitze, verchiedene Ringe, ein Säuerwerk usw. Wichtiger für die wissenschaftliche Forschung als diese Gegenstände sind jedoch zwei Gußformen aus Sandstein, die man zur Herstellung von Nadeln, Sichel, Speerspitzen und Messern verwandte.

Das Sehenlernen eines Blinden.

Ein 15jähriger Knabe, von Geburt an blind, war erfolgreich operiert worden. Ueber sein Sehenlernen machte Dr. Augstein interessante Erfahrungen. Die ganze dritte Woche nach der Operation unterschied sich der Knabe gar nicht von einem Blinden. Er lief ebenso wie vor der Operation auf alle Gegenstände auf und alle vorgehaltenen Objekte wurden allein mit dem Tastsinn bestimmt.

Wacht Wochen nach der Operation ging der Knabe auf der Straße allein, benahm sich wie ein Sehender und war jetzt auch über sein Sehen freudig.

Notizen.

Vorträge. Im Bürgeraal des Rathhauses hält Leo Reiterberg am Sonntag, den 6. Februar, abends 1/8 Uhr, einen Vortrag über Robert Schumann mit Erläuterungen durch Klavier- und Gesangsvorträge.

Kunstabend. Das Lied des Weltkrieges ist das Thema des Dichterabends, der am Sonntag, den 6. d. Mts., abends 8 1/2 Uhr, im Charlottenburger Schilleraal stattfindet. Den einleitenden Vortrag hält Prof. Dr. Ed. Engel, an den Rezitationen beteiligen sich Georg Baezel und Adele Stasewski.

„Du mußt es durch die Brust trinken, mein Vater; dann wirst du stark, und Umm-Dabbus wird sich deiner erfreuen.“ Jabal grinst und genos. Der Rauch, blau und lieblich, beschwichtigte sein selten zufriedenes Herz und tauchte sein Wesen in eitel Toleranz.

Der Vater Percys war ein rotgesichtiger, gedämpft cholertischer, gottlob aber leicht zu erpöternder Herr, der seine von einer anständigen Pension und einigem Vermögen durchwürzten Ruhetage in resorbierter Betrachtung der faulen Welttage dahintrachte.

Die übrigen Familienmitglieder Percys bestanden aus einem niedlichen Schwefelchen und einer säuerlichen Mutter — für Daud die Quintessenz aller Reizlosigkeit, für Percy (zu des kleinen Arabers Verwunderung) das stritteste Gegenteil. Daud empfand es als seltsam und schier unbegreiflich, daß der Vater, der rotgesichtige und lustige Herr, stets ein solches Weib um sich vertrat.

„Warum nimmt er sie beim Gehen unter den Arm? Dadurch wird sie nicht fetter.“ „Warum sagt er nicht dreimal: Du bist geschieden, und nimmst dich eine andere, die fett und vergnügt ist?“ Ihm insgeheim die Scheidung vormalsagen, fühlte sich Daud ermächtigt, weil er zufällig ruhte, daß die Engländer ein Weib bei sich haben, wiewohl das bei ihrem Reichtum herzhafte sichtig war.

(Fortf. folgt.)



**Deutsches Theater.**  
Direktion: Max Reinhardt.  
7 1/2 Uhr: **Der Eberpelz.**  
Sonnt. 2 1/2, U. (kl. Pr.): Wetterleuchten  
**Kammerspiele.**  
8 Uhr: **Der Weibsteufel.**  
Sonntag: **Der Weibsteufel.**  
2 1/2, U. (kl. Pr.): D. deutsch. Kleinstädt.  
**Volksbühne.** Theater a. Bülowpl.  
8 Uhr: **König Oedipus.**

Dir. Meinhard-Bornauer.  
**Theater i. d. Königgrätzerstraße**  
7 1/2, U.: **Götz v. Berlichingen.**  
**Komödienhaus**  
8 1/2, U.: **Die rätselhafte Frau**  
**Berliner Theat.**  
8 Uhr: Wenn zwei Hochzeit machen.

**Theater für Sonnabend, 5. Februar.**  
Deutsches Opernhaus Charlottb.  
8 Uhr: **Die Jüdin.**  
Friedrich-Wilhelmstädt. Theater.  
8 Uhr: **Der pfiffige Kadett.**

**Geb. Herrfeld.** Theater  
8 Uhr: **Sokrates und Perlmutter.**  
**Kleines Theater.**  
8 Uhr: **Henriette Jacoby.**  
**Komische Oper.**  
8 Uhr: **Jung muß man sein.**  
Lustspielhaus.  
8 1/2, Uhr: **Der Gatte des Fräuleins.**  
3 1/2, Uhr: **Die Haubenlerche.**

**Metropol-Theater**  
8 Uhr: **Die Kaiserin** (Maria Theresia).  
**Residenz-Theater**  
8 1/2, Uhr: **Loge No. 7** m. Henry Bender.

**Luisen-Theater.**  
4 Uhr: **Max und Moritz.**  
8.15 Uhr täglich: **Muttersegen.**  
Sonntag 3: **Bettelstudenten.**  
Freitag, den 11. Februar 1916:  
**Benefiz Fritz Ritterfeldt:**  
„Charlotte Klinger“.

**Rose-Theater.**  
Nachm. 4 Uhr: **Der gestiefelte Kater.**  
8: **Gestern noch auf stolzen Rossen.**  
**Walhalla-Theater.**  
8 Uhr: **Grigri.**  
Sonntag 3 Uhr: **Die Förster-Christi.**

**Casino-Theater**  
Korbringer-Str. 37. Tägl. 8 Uhr:  
Schmähliche Beise! — Groß. Nacherfolg  
erzählt abendbüchlich der Pöfenschlager  
**Was machste du?**  
Dazu das große Spezialitätenprogramm.  
Sylvester-Trio, die best. Pantomimen.  
Sonntag 4 Uhr: **Familie Schnale.**

**Berliner Konzerthaus.**  
Mauerstr. 82. Zimmerstr. 90/91.  
Täglich: **Großes Konzert.**  
Berliner Konzerthaus-Orchester  
Leiter: Komponist Franz v. Blon.  
Anfang 8 Uhr. Eintritt 30 Pf. Anfang 8 Uhr.  
Montag, den 7. Februar 1916:  
**Großes Fest-Konzert**  
zum Besten des im Felde stehenden 6. Garde-Infanterie-Regiments.

**Deutscher Metallarbeiter-Verband.**  
Verwaltungsstelle Berlin, N 54, Linienstr. 83-85.  
Telephon: Amt Norden 185, 1239, 1987, 9714.  
Bureau geöffnet von 9-1 Uhr und von 4-7 Uhr.  
Um Mißverständnissen vorzubeugen, geben wir hiermit  
bekannt, daß wir mit dem Inserat im „Vorwärts“ vom  
3. d. M., das vom Restaurant Gewerkschaftshaus unter  
unserer Firma erschien, nichts zu tun haben.  
Der Wirt des Gewerkschaftshauses hat das Inserat  
aufgegeben und dabei unbefugterweise unseren  
Namen benutzt.  
Wir denken nicht daran, in der Versammlung am Montag,  
den 7. d. M., etwas anderes vorzuführen, als wie in der An-  
meldung an das Polizeipräsidium angegeben ist. Von Granaten-  
drehen und dergleichen ist dabei keine Rede.  
**Deutscher Metallarbeiter-Verband.**  
111/12 Ortsverwaltung Berlin.

**Lessing-Theater.**  
Direktion: Victor Barnowsky.  
8 Uhr: **Die gutgeschneidene Ecke**  
Von Hermann Sudermann.  
Sonnt.: **Die gutgeschneidene Ecke.**  
**Deutsches Künstler-Theater.**  
Allabendlich 8 Uhr:  
**Die selbige Exzellenz.**  
**URANIA**  
Taubenstraße 48/49.  
4 Uhr (halbe Preise):  
**Im Kampfe um Konstantinopel.**  
8 Uhr:  
**Ägypten, der Suezkanal und der Weltkrieg.**  
Hörsaal: 8 Uhr: Prof. Dr. Donath:  
Für und wider den Weltkrieg.

**Montis Operetten-Theater**  
Gastep. Ed. Lichtenstein aus Hamb.  
8 Uhr: **Der Sterngucker.**  
**Schiller-Theater O.**  
8 Uhr: **Ultimo.**  
**Schiller-Th. Charlottenbg.**  
8 Uhr: **Die gelbe Nachtigall**

**Thalia-Theater.**  
8 Uhr: **Drei Paar Schuhe.**  
**Theater am Nollendorfpf.**  
8 1/2, Uhr: **Götz von Berlichingen.**  
8 1/2, U.: **Immer feste druff!**  
**Theater des Westens**  
8 Uhr: **D. Fräulein v. Ami**  
mit Guido Thielscher.  
3 Uhr: **Maria Stuart.**  
**Trianon-Theater.**  
8 1/2, U.: **Verheiratete Junggesellen.**

**WINTERGARTEN**  
**Neuer Spielplan!**  
Clotilde von Derp. Tänze.  
4 Veras, Drahtseilkünstlerinnen  
2 Miffords, Excentrics  
7 Sennets, kom. akrob. Szene  
Wilma, Sandmalerin  
Max u. Moritz, radfahrende Affen  
Kaufmanns Rollschuhläuferin.  
Gobert Belling, kom. Dressuren  
u. a. m. **Kinematograph.**  
Außerdem: **Abends 9 Uhr:**  
Die schöne Komödiantin  
Operette in 1 Akt  
v. Eugen Burg u. Louis Taubert.  
Musik von Leo Ascher.  
Mitwirkende:  
Elsa Berna — Lotte Werkmeister  
v. Thalia-Theat. a. G.  
Gustav Matzner — Heinrich Peer  
Julius Spielmann.

**Reichshallen-Theater.**  
Stettiner Sänger.  
Zum Schluß:  
**„Die von der Emden“.**  
Anfang 8 Uhr.

**Berliner Konzerthaus.**  
Mauerstr. 82. Zimmerstr. 90/91.  
Täglich: **Großes Konzert.**  
Berliner Konzerthaus-Orchester  
Leiter: Komponist Franz v. Blon.  
Anfang 8 Uhr. Eintritt 30 Pf. Anfang 8 Uhr.  
Montag, den 7. Februar 1916:  
**Großes Fest-Konzert**  
zum Besten des im Felde stehenden 6. Garde-Infanterie-Regiments.

**Deutscher Metallarbeiter-Verband.**  
Verwaltungsstelle Berlin, N 54, Linienstr. 83-85.  
Telephon: Amt Norden 185, 1239, 1987, 9714.  
Bureau geöffnet von 9-1 Uhr und von 4-7 Uhr.  
Um Mißverständnissen vorzubeugen, geben wir hiermit  
bekannt, daß wir mit dem Inserat im „Vorwärts“ vom  
3. d. M., das vom Restaurant Gewerkschaftshaus unter  
unserer Firma erschien, nichts zu tun haben.  
Der Wirt des Gewerkschaftshauses hat das Inserat  
aufgegeben und dabei unbefugterweise unseren  
Namen benutzt.  
Wir denken nicht daran, in der Versammlung am Montag,  
den 7. d. M., etwas anderes vorzuführen, als wie in der An-  
meldung an das Polizeipräsidium angegeben ist. Von Granaten-  
drehen und dergleichen ist dabei keine Rede.  
**Deutscher Metallarbeiter-Verband.**  
111/12 Ortsverwaltung Berlin.

Die Nachtrags-Bekanntmachung des Oberkommandos in den Marken  
vom 1. Februar 1916 betreffend Bestandänderung von tierischen und  
pflanzlichen Stoffen und daraus hergestellten Web-, Woll- und Strick-  
garnen ist in Kraft getreten.  
Die vollständige amtliche Bekanntmachung erfolgt an den Anschlag-  
säulen und in der Norddeutschen Allgemeinen Zeitung.  
Berlin, den 8. Februar 1916.

**Circus Busch**  
Heute Sonnab. u. morgen Sonnt.  
**3 1/2 2 gr. Vorstellung. 8**  
Nachm. 1 Kind frei (auch Galerie).  
In beiden Vorstellungen  
**Das neue**  
**Sensations-Programm.**  
und zum Schluß:  
**Ein Wintermärchen.**  
Vorverk. a. f. nachm. tägl. ab 10 Uhr

**Apollo THEATER**  
Direktion Adolf Vogel  
Telef. L. 2707 7541  
**Ein großer Erfolg!**

**Rita Sachetto-Gesellschaft!**  
Cläre Waldoff  
Parsifal-Quartett  
und 8 allererste weitere Sensationen.

**Possen-Theater.**  
Linienstraße, a. d. Friedrichstr.  
**Melonenbaum.**  
Posse mit Gesang v. Theo Halton.  
**Meschugge ist Trumpf**  
Posse i. 2 Akt v. Loonh. Haakel mit  
Leon. Haakel u. Siegfried Berisch.  
Anfang 8 1/2, Uhr.

**Palast**  
Heute 2 Vorstellungen 2  
3 1/2, und 8 Uhr.  
Nachm. jeder Erwachs. 1 Kind frei.  
In beiden Vorstellungen  
**Joseph Plant**  
in seinen lustigen Vorträgen  
für Jung u. Alt u. der ungekürzte  
neue Februar-Spielplan.

**Volgt-Theater.**  
Badstr. 58. Badstr. 58.  
Sonnabend, den 5. Februar:  
**„Lenore“**  
oder: **„Die Grabesbrant“.**  
Sonnt. 3 Uhr: **„Goldene Jugend.“**  
Montag: **„Eine Nacht in Berlin.“**  
Raffeneröffnung 7 Uhr. Anf. 8 Uhr.

**Admiralspalast Eis-Arena**  
Großes Eis-Ballett.  
8 1/2, Uhr. 2, 3, 4 M.  
Vorzügliche Küche.  
Mittwoch u. Sonnabend  
Nachmittagskonzert  
in der Eis-Arena. 1 Mk. 50.

**Spezialarzt**  
Dr. med. Wockenfuß,  
Friedrichstr. 125 (Oranienb. Tor),  
für Syphilis, Harn- u. Frauenleiden —  
Ehrlich-Hata-Kur (Dauer 12 Tage),  
Blutuntersuchung. Schnelle, sichere  
schmerzlose Heilung ohne Berufs-  
störung. Teilzahlung.  
Sprechstunden: 10-2 und 4-8

**Heines Werke**  
3 Bände 4 Mark  
Buchhandlung Vorwärts  
**Verkäufe.**  
Vorjährige elegante Herrenanzüge  
Paletots und Ulster aus feinsten Roh-  
stoffen 25-60 Mark, Hosen 6-18 M.  
Einlegungs-, Ränglings-, Knaben-  
Anzüge sehr preiswert. Versandhaus  
Germania. Unter den Linden 21. 58\*

**Teppich-Thomas, Oranienstr. 44**  
hochbillig farbfehlende Teppiche,  
Gardinen. Vordruckern 5 Prozent  
Ertragsabatt. 2901A\*

**Warenverkauf „Halbumsonst“.**  
Pflanzliedhaus, Hermannplatz 6.  
Riefenauswahl spottbilliger Pelz-  
filas, Fuchsgarnituren, Stunts-  
garnituren, Herrenanzüge, Herren-  
paletots, Herrenhosen, Bettdecken,  
Wäscheverkauf, Gardinenverkauf,  
Teppichverkauf, Uhrenverkauf, Gold-  
schmuck.

**Wannsaugänge und Winterpaletots**  
von 5 Mark sowie Hosen von  
1,50, Gehrockanzüge von 12,00,  
Frack von 2,50, sowie für torpente  
Figuren. Neue Garderobe zu staunend  
billigen Preisen, aus Handarbeit ver-  
fertigte Sachen kauft man am billigsten  
bei Rah. Rudolfsstr. 14.

**Knappschwinger, Tel. 1798\***  
Rinderwagen, Rinderbetten, Richardi,  
Bartholomäusstr. 80.

**Vorjährige Herrenulster** aus  
feinsten Stoffen 18-45 Mark,  
Paletots 14-38, Anzüge 16-38,  
Hemdkleider 4-10, Ränglingsgar-  
derobe. Deutsches Garderobehaus,  
Große Frankfurterstraße 116 L.

**Wannsaugänge, Winterpaletots,**  
Ulster, Joppen, Gehrockanzüge Neu-  
schönhauserstraße 12, eine Treppe,  
Ede Rosenbalerstraße. 118/12\*

**Reichshaus Bringenstraße 106** laufen  
Sie von Kavalieren wenig getragene  
Jackets, Rodanzüge, Paletots, größtenteils  
auf Seide gearbeitet. Gelegenheits-  
käufe in neuer Wahrgarderobe,  
Gold-, Silberwaren, höchste Be-  
ziehung aller Werksachen. 111/7\*

**Wannsaugänge, Winterpaletots,**  
Ulster, Joppen, Gehrockanzüge Neu-  
schönhauserstraße 12, eine Treppe,  
Ede Rosenbalerstraße. 118/12\*

**Wannsaugänge, Winterpaletots,**  
Ulster, Joppen, Gehrockanzüge Neu-  
schönhauserstraße 12, eine Treppe,  
Ede Rosenbalerstraße. 118/12\*

**Wannsaugänge, Winterpaletots,**  
Ulster, Joppen, Gehrockanzüge Neu-  
schönhauserstraße 12, eine Treppe,  
Ede Rosenbalerstraße. 118/12\*

**Wannsaugänge, Winterpaletots,**  
Ulster, Joppen, Gehrockanzüge Neu-  
schönhauserstraße 12, eine Treppe,  
Ede Rosenbalerstraße. 118/12\*

**Wannsaugänge, Winterpaletots,**  
Ulster, Joppen, Gehrockanzüge Neu-  
schönhauserstraße 12, eine Treppe,  
Ede Rosenbalerstraße. 118/12\*

**Wannsaugänge, Winterpaletots,**  
Ulster, Joppen, Gehrockanzüge Neu-  
schönhauserstraße 12, eine Treppe,  
Ede Rosenbalerstraße. 118/12\*

**Wannsaugänge, Winterpaletots,**  
Ulster, Joppen, Gehrockanzüge Neu-  
schönhauserstraße 12, eine Treppe,  
Ede Rosenbalerstraße. 118/12\*

**Wannsaugänge, Winterpaletots,**  
Ulster, Joppen, Gehrockanzüge Neu-  
schönhauserstraße 12, eine Treppe,  
Ede Rosenbalerstraße. 118/12\*

**Wannsaugänge, Winterpaletots,**  
Ulster, Joppen, Gehrockanzüge Neu-  
schönhauserstraße 12, eine Treppe,  
Ede Rosenbalerstraße. 118/12\*

**Wannsaugänge, Winterpaletots,**  
Ulster, Joppen, Gehrockanzüge Neu-  
schönhauserstraße 12, eine Treppe,  
Ede Rosenbalerstraße. 118/12\*

**Wannsaugänge, Winterpaletots,**  
Ulster, Joppen, Gehrockanzüge Neu-  
schönhauserstraße 12, eine Treppe,  
Ede Rosenbalerstraße. 118/12\*

**Wannsaugänge, Winterpaletots,**  
Ulster, Joppen, Gehrockanzüge Neu-  
schönhauserstraße 12, eine Treppe,  
Ede Rosenbalerstraße. 118/12\*

**Wannsaugänge, Winterpaletots,**  
Ulster, Joppen, Gehrockanzüge Neu-  
schönhauserstraße 12, eine Treppe,  
Ede Rosenbalerstraße. 118/12\*

**Wannsaugänge, Winterpaletots,**  
Ulster, Joppen, Gehrockanzüge Neu-  
schönhauserstraße 12, eine Treppe,  
Ede Rosenbalerstraße. 118/12\*

**Wannsaugänge, Winterpaletots,**  
Ulster, Joppen, Gehrockanzüge Neu-  
schönhauserstraße 12, eine Treppe,  
Ede Rosenbalerstraße. 118/12\*

**Wannsaugänge, Winterpaletots,**  
Ulster, Joppen, Gehrockanzüge Neu-  
schönhauserstraße 12, eine Treppe,  
Ede Rosenbalerstraße. 118/12\*

**Wannsaugänge, Winterpaletots,**  
Ulster, Joppen, Gehrockanzüge Neu-  
schönhauserstraße 12, eine Treppe,  
Ede Rosenbalerstraße. 118/12\*

**Wannsaugänge, Winterpaletots,**  
Ulster, Joppen, Gehrockanzüge Neu-  
schönhauserstraße 12, eine Treppe,  
Ede Rosenbalerstraße. 118/12\*

**Wannsaugänge, Winterpaletots,**  
Ulster, Joppen, Gehrockanzüge Neu-  
schönhauserstraße 12, eine Treppe,  
Ede Rosenbalerstraße. 118/12\*

**Wannsaugänge, Winterpaletots,**  
Ulster, Joppen, Gehrockanzüge Neu-  
schönhauserstraße 12, eine Treppe,  
Ede Rosenbalerstraße. 118/12\*

**Wannsaugänge, Winterpaletots,**  
Ulster, Joppen, Gehrockanzüge Neu-  
schönhauserstraße 12, eine Treppe,  
Ede Rosenbalerstraße. 118/12\*

**Wannsaugänge, Winterpaletots,**  
Ulster, Joppen, Gehrockanzüge Neu-  
schönhauserstraße 12, eine Treppe,  
Ede Rosenbalerstraße. 118/12\*

**Platinabfälle, Gr. bis 7,20, Fein-**  
gebisse bis 80.—, Kupfer, Weising,  
Nidel, Bierrohrleitung, Seidewedel,  
Planchenpapier, Blei, Zinn, Stanniol-  
papier, Zinn bis 4,10, Gießzinn  
bis 3,20, Aluminium, Queck-  
silber bis 6.—, Goldschmelz, Silber-  
schmelz, Platinabfälle, höchstzählend.  
Retortentor Hofmannstraße 30 und  
Rottbuscherstraße 1 (Rottbuscher-  
tor) Marienplatz 12888.

**Platinabfälle bis 6,60, Fein-**  
gebisse bis 75.—, Goldschmelz, Silber-  
schmelz, Platinabfälle, höchstzählend.  
Retortentor Hofmannstraße 30 und  
Rottbuscherstraße 1 (Rottbuscher-  
tor) Marienplatz 12888.

**Platinabfälle bis 6,60, Fein-**  
gebisse bis 75.—, Goldschmelz, Silber-  
schmelz, Platinabfälle, höchstzählend.  
Retortentor Hofmannstraße 30 und  
Rottbuscherstraße 1 (Rottbuscher-  
tor) Marienplatz 12888.

**Platinabfälle bis 6,60, Fein-**  
gebisse bis 75.—, Goldschmelz, Silber-  
schmelz, Platinabfälle, höchstzählend.  
Retortentor Hofmannstraße 30 und  
Rottbuscherstraße 1 (Rottbuscher-  
tor) Marienplatz 12888.

**Platinabfälle bis 6,60, Fein-**  
gebisse bis 75.—, Goldschmelz, Silber-  
schmelz, Platinabfälle, höchstzählend.  
Retortentor Hofmannstraße 30 und  
Rottbuscherstraße 1 (Rottbuscher-  
tor) Marienplatz 12888.

**Platinabfälle bis 6,60, Fein-**  
gebisse bis 75.—, Goldschmelz, Silber-  
schmelz, Platinabfälle, höchstzählend.  
Retortentor Hofmannstraße 30 und  
Rottbuscherstraße 1 (Rottbuscher-  
tor) Marienplatz 12888.

**Platinabfälle bis 6,60, Fein-**  
gebisse bis 75.—, Goldschmelz, Silber-  
schmelz, Platinabfälle, höchstzählend.  
Retortentor Hofmannstraße 30 und  
Rottbuscherstraße 1 (Rottbuscher-  
tor) Marienplatz 12888.

**Platinabfälle bis 6,60, Fein-**  
gebisse bis 75.—, Goldschmelz, Silber-  
schmelz, Platinabfälle, höchstzählend.  
Retortentor Hofmannstraße 30 und  
Rottbuscherstraße 1 (Rottbuscher-  
tor) Marienplatz 12888.

**Platinabfälle bis 6,60, Fein-**  
gebisse bis 75.—, Goldschmelz, Silber-  
schmelz, Platinabfälle, höchstzählend.  
Retortentor Hofmannstraße 30 und  
Rottbuscherstraße 1 (Rottbuscher-  
tor) Marienplatz 12888.

**Platinabfälle bis 6,60, Fein-**  
gebisse bis 75.—, Goldschmelz, Silber-  
schmelz, Platinabfälle, höchstzählend.  
Retortentor Hofmannstraße 30 und  
Rottbuscherstraße 1 (Rottbuscher-  
tor) Marienplatz 12888.

**Platinabfälle bis 6,60, Fein-**  
gebisse bis 75.—, Goldschmelz, Silber-  
schmelz, Platinabfälle, höchstzählend.  
Retortentor Hofmannstraße 30 und  
Rottbuscherstraße 1 (Rottbuscher-  
tor) Marienplatz 12888.

**Platinabfälle bis 6,60, Fein-**  
gebisse bis 75.—, Goldschmelz, Silber-  
schmelz, Platinabfälle, höchstzählend.  
Retortentor Hofmannstraße 30 und  
Rottbuscherstraße 1 (Rottbuscher-  
tor) Marienplatz 12888.

**Platinabfälle bis 6,60, Fein-**  
gebisse bis 75.—, Goldschmelz, Silber-  
schmelz, Platinabfälle, höchstzählend.  
Retortentor Hofmannstraße 30 und  
Rottbuscherstraße 1 (Rottbuscher-  
tor) Marienplatz 12888.

**Platinabfälle bis 6,60, Fein-**  
gebisse bis 75.—, Goldschmelz, Silber-  
schmelz, Platinabfälle, höchstzählend.  
Retortentor Hofmannstraße 30 und  
Rottbuscherstraße 1 (Rottbuscher-  
tor) Marienplatz 12888.

**Platinabfälle bis 6,60, Fein-**  
gebisse bis 75.—, Goldschmelz, Silber-  
schmelz, Platinabfälle, höchstzählend.  
Retortentor Hofmannstraße 30 und  
Rottbuscherstraße 1 (Rottbuscher-  
tor) Marienplatz 12888.

**Leihhaus Moritzplatz 58a**  
Bekanntlichster Redakteur: Alfred Bielepp, Reußbän. Für den Inseratenteil verantw.: H. Glöck, Berlin, Druck u. Verlag: Socoratis Buchdruckerei u. Verlagsanstalt Paul Singer & Co., Berlin SW.